

# Werbekalender

für Juli 1940

## Gedenktage im Juli 1940

- |   |                |
|---|----------------|
| 4. Max Klinger, Bildhauer, Maler und Radierer . . . . .           | 20. Todestag   |
| 8. Hanns Johst, Dichter und Präsident der RSK . . . . .           | 50. Geburtstag |
| 16. Gottfried Keller . . . . .                                    | 50. Todestag   |
| 18. Das Buch Adolf Hitlers „Mein Kampf“ er-<br>schienen . . . . . | 15. Gedenktag  |
| 29. Vincent van Gogh, niederländischer Maler . . . . .            | 50. Todestag   |



## Vorschläge für Sonderfenster und Sonderecken

500 Jahre Schwarze Kunst (Bücher um Gutenberg, graphische Fachbücher und alte Drucke) — Deutschland und die Nachbarvölker (Geschichte der Völker Europas, Weltliteratur) — Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft (Billige Reihenhände und Volksausgaben) — Allerlei Gedankensport (Brett- und Kartenspiele, mathematische und logische Unterhaltungsbücher, Rätsel) — Die Welt im Überblick (Wanderkarten, Atlanten und Landkarten zum Zeitgeschehen).



Wir erinnern an die Schaufenstervorschläge im Werbekalender für Juni (Sbl. vom 29. Mai 1940, Nr. 122), für deren beste Gestaltung eine Prämie von RM 100.— ausgesetzt war. Wegen zu geringer Beteiligung konnte der Gewinner noch nicht bestimmt werden. Bis Ende Juli d. J. werden Einsendungen noch berücksichtigt.



## Schaufenster-Aufnahmen

Im Börsenblatt Nr. 193 vom 20. August 1938 gab uns der Bildberichterstatler Alfred Neuland aus Frankfurt am Main einige Richtlinien, wie man sein Schaufenster photographiert. Wir bringen nachfolgend einen Auszug aus diesem Artikel, der das Wesentlichste zusammenfaßt:

»Man braucht zu einer guten Schaufensteraufnahme eine halbwegs gute Kamera, einen guten Panfilm, ein nicht wackelndes Stativ mit starkem Kugelgelenk, einen nicht zu kurzen Drahtauslöser und unter Umständen eine Lichtschutzblende.

Viele Photographierende stellen sich vom Schaufenster zu weit weg. Dann wird die Auslage nur klein abgebildet und das Bild wirkt nicht. Man geht an das Fenster so nahe heran, das nur die Auslage oder ein Ausschnitt photographiert wird. Dadurch kann man später die Vergrößerung des Bildes sparen.

Die Blende ist das Wichtigste. Sie macht den Vordergrund und den Hintergrund scharf. Steht die Kamera 3 m von einem 1½ m tiefen Schaufenster entfernt, dann ist auf der Tiefenschärfentafel die Blende zu suchen, die eine Schärfe von 3 bis 4½ m umfaßt.

Ist das Schaufenster gut beleuchtet, so belichtet man bei Blende 11 oder 12 etwa 2-4 Sekunden\*). Hierbei muß die Auslage in hellen Farbtönen gehalten sein. Bei dunklem Untergrund und dunklen Waren ist die Belichtungszeit zu verdoppeln oder zu vervierfachen. Dunkelgrün, Dunkelrot und Dunkelblau kommen auf dem Film nur schlecht heraus und sind deshalb gut durchzubelichten.

Sind die Schaufenster außergewöhnlich hell beleuchtet, dann genügt die Hälfte der Belichtungszeiten. Man braucht dann bei Blende 11 nur etwa 1 Sekunde zu belichten. Bei sogenannter Tagesbeleuchtung sind sogar Momentaufnahmen möglich. Man belichtet bei Blende 5,6 oder 6,3 etwa 1/10 oder 1/25 Sekunde. Ein Hindernis bei Schaufensteraufnahmen sind die Spiegelungen. Man kann sie durch Wechseln des Aufnahmestandpunktes vermeiden. Das Fenster wird dann von der Seite her aufgenommen...«

\*) In engen Straßen reichen die Zeiten nicht aus. Man probiert die Belichtungszeit am besten durch zwei Aufnahmen aus. Da die Abendaufnahme bei erleuchtetem Fenster z. Bt. nicht möglich ist, haben wir die darauf bezogenen Stellen des Artikels weggelassen. Man kann aber durch Einschalten der Schaufensterbeleuchtung auch bei einer Tagesaufnahme am Spätnachmittag bessere Ergebnisse erzielen, besonders weil dadurch die Spiegelung zu vermeiden ist. Schwarze Dekorationsstoffe begünstigen die Spiegelung.

Werbestelle



Sonderfenster der Firma Rudolf Merkel, Universitäts-Buchhandlung, Erlangen. — Bespannung: orangefarbiger Molton. Schrift und Palmen aus braunem Karton ausgeschnitten und mit Nadeln von der Wand abstehtend angebracht. Afrikaumriß aus gelbem Karton frei vor der Wand aufgestellt. Die Tafel enthält sämtliche Zahlen der Deutschen in der Welt nach dem Stande vom August 1939. Entwurf und Aufnahme: Helmut Kirschbaum.

Umschlag zu Nr. 150, Montag, den 1. Juli 1940